

Mütter, die aus Pyrrha's Stamme  
 Sterbliche geboren sind,  
 Dürfen durch des Grabes Flamme  
 Folgen dem geliebten Kind;  
 Nur was Jovis Haus bewohnet,  
 Nahet nicht dem dunkeln Strand,  
 Nur die Seligen verschonet,  
 Parzen, eure strenge Hand.  
 Stürzt mich in die Nacht der Nächte  
 Aus des Himmels goldnem Saal!  
 Ehret nicht der Göttin Rechte,  
 Ach! sie sind der Mutter Dual!

Wo sie mit dem finstern Gatten  
 Freundlos thronet, stieg' ich hin;  
 Träte mit den leisen Schatten  
 Leise vor die Herrscherin.  
 Ach, ihr Auge, feucht von Zähren,  
 Sucht umsonst das goldne Licht,  
 Irret nach entfernten Sphären,  
 Auf die Mutter fällt es nicht,  
 Bis die Freude sie entdecket,  
 Bis sich Brust mit Brust vereint,  
 Und zum Mitgefühl erwecket  
 Selbst der rauhe Orkus weint.

Eitler Wunsch! Verlorne Klagen!  
 Ruhig in dem gleichen Gleis  
 Kollt des Tages sichrer Wagen;  
 Ewig steht der Schluß des Zeus.  
 Weg von jenen Finsternissen  
 Wandt' er sein beglücktes Haupt.  
 Einmal in die Nacht gerissen,  
 Bleibt sie ewig mir geraubt,  
 Bis des dunkeln Stromes Welle  
 Von Aurorens Farben glüht,  
 Iris mitten durch die Hölle  
 Ihren schönen Bogen zieht.